

Bezugspreis
Mit Post drei Vierteljährlich 2,50 M.,
die Post 3 M., vierteljährlich 2 M.,
einmalig 10 M.,
eine Beilage
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.

Saale-Beitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 88.

Anzeigen
werden die Spalte oder deren Raum
mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit
15 Pfennig berechnet und in der Expedition,
von welchen Anzeigenstellen und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.
Klammern die Seite 60 Hg.

Halle a. d. S.

Donnerstag den 16. April

1891.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. April. Für die Reise des Kaisers an den Rhein ist das Programm nunmehr dahin festgestellt, daß der Kaiser am 4. Mai früh in Düsseldorf eintrifft und das Festmahl annehmen wird, welches die Provinziallandtage der Rheinprovinz, der Mosel, im Ständehaus anbieten. Nach diesem Festmahl findet in der südlichen Lokalität ein von der Stadt Düsseldorf und der Rheinischen Provinziallandtag veranstaltetes Festmahl statt. Grundzüge von dem Hofminister Frh. v. Bötticher. Abends 9 Uhr erfolgt dann die Abreise des Kaisers nach Köln, wo er am 5. Mai um 10 Uhr auf dem Hauptbahnhof eintrifft, wo sich die Begrüßung des Monarchen durch die Behörden der Stadt erfolgt. Abends wird der Kaiser eine kurze Rundfahrt durch den Dom und den Kaiserdom unternehmen, während welcher der Dom mit bengalischen Lichtern beleuchtet wird; Abends gegen 11 Uhr geht der Kaiser in den dazu hergerichteten Staatsgemächern des königlichen Regierungsgebäudes. Am 5. Mai wird nach Abhaltung militärischer Übungen der Kaiser wiederum eine Rundfahrt durch die neuen und die älteren Teile von Köln machen, welche am nächsten Morgen, wo der Kaiser um 1 1/2 Uhr ein Bankett der Stadt Köln annehmen wird. Am 4. Mai erfolgt mittels Salonpapiers die Weiterreise nach Bonn. — In der Kirche der hiesigen russischen Hofkapelle fand heute vormittag aus Anlaß des Ablebens der Großfürstin Olga Feodorowna ein Trauerpolsterdienst statt.

* Berlin, 14. April. Mit fester Verfassung beschäftigt geht auch die „Saale-Bez.“ die Werbung der „Saale-Bez.“, daß im diplomatischen Corps von einem Besuche des Czaren im August auch nicht das Mindeste bekannt ist. Wenn man von gewisser Seite etwa gegofft habe, daß man in St. Petersburg den Wind durch eine zukommende Erklärung quäntieren würde, so konnte die Enttäuschung empfindlicher wohl kaum ausfallen.

* Berlin, 14. April. In der italienischen Hofkapelle wird die Behauptung römischer Blätter, General Menabrea solle in Paris durch den Marquis Visconti Venosta ersetzt werden, entschieden als unzutreffend in Abrede gestellt. Menabrea wird auf dem Posten Hofkapellmeister verbleiben.

* Die Adresse der schlesischen Weber an den Kaiser ist durch den Reichsminister v. Bismarck nunmehr antwortet worden. In dem Schreiben heißt es, ein allgemeiner außerordentlicher Reichstag sei nicht eingeberufen, die vorteilhaften Vorstände seien durch die öffentliche und private Fürsorge besorgt worden. Der Kaiser wüßte die Maßnahmen, welche die Förderung der Einführung neuer Erwerbszweige in die Reichsindustrie und die Hebung der Handwerker und ihrer Kinder zu anderen Erwerbszweigen bezwecken.

* Wie die „Völkzeitung“ wissen will, werden die großen Personalveränderungen in der Armee, die sonst erst im Mai stattfinden, ausnahmsweise schon in diesem Monat eintreten, und ist deshalb die Herabgabe der Rangliste vorbereitet worden, damit die neuen Ernennungen noch darin aufgenommen werden können.

Ausland.

Rußland. Pariser Blätter melden, daß der Gouverneur von Moskau, Großfürst Sergius, einen Befehl erteilt, durch den bereits 14,000 jüdische Handwerker angefordert werden, innerhalb Jahresfrist die Stadt Moskau zu verlassen. Zahlreiche jüdische Kaufleute erzielten gleichfalls den Ausweisbefehl; ihnen soll jedoch eine zweijährige Frist zugestanden sein.

Türkei. Nach einer Meldung aus Konstantinopel soll Osman Mehmed Pascha, der Verfechter des Islam, infolge einer Palastverchwörung verhaftet worden sein (?).

Nordamerika. Nach einer der „Bost. Hg.“ ausgegangenen Drohmung aus New Orleans hat die große Jury ihre Untersuchung über das Vergehen der Statler beendet, ohne die Einleitung einer gerichtlichen Verfolgung gegen die Anführer der Lynch- oder die Anführer der Hat genehmigt zu haben.

Südamerika. Die englische Regierung hat an ihren Vertreter in Santiago sowie an den Vorgesetzten des britischen Gesandtschafts telegraphisch, daß die Schließung der nördlichen oder der Salpetersäfen und Zurückhaltung der Schiffe an den Südpolen ungelegentlich wäre, da keine Notwendigkeit besteht. Die englische Regierung wird in allen Fällen, wo ein derartiges Vorgehen der chilenischen Regierung hätte, Schadenersatz von derselben fordern und zwar auf Grund von Art. 17 des Handelsvertrages zwischen Chile und England, worin stipuliert ist, daß vierzig englische Schiffe, welche wegen Schließung chilenischer Häfen in denselben zurückgehalten worden sind, nach Ablauf von sechs Tagen die entstandenen Unkosten, nach Ablauf von zwölf Tagen völligen Schadenersatz beanspruchen können.

Halle und Umgegend.

Halle, 15. April.
— In der gestrigen Monatsversammlung des Ersten kommunalen Bezirksvereins forderte der Hr. Vorsitzende zunächst zu recht reger Beteiligung an der am Freitag stattfindenden Versammlung die Hr. Vereinsmitglieder auf. Dann wurde auf Antrag auf die in letzter Sitzung der Stadterordneten-Versammlung zur Beratung gelangte Eingabe wegen Auslieferung eines Durchbruchs von der St. Ulrichstraße nach der Halle darauf verwiesen, daß eine Verbreiterung der Großen Ulrichstraße an ihrem Eingange ebenfalls ein dringendes Bedürfnis ist, dessen Verwirklichung sich nicht länger aufzuzählen lasse. Die Hr. Mitglieder des Bezirksvereins stimmten dem dringenden Eingange zu dieser außerordentlich wichtigen Sache bereitwillig zu, so waren jetzt, wo der jetzt gelieferte Bericht noch die eine Streifenbahn der Straßenbahn zur Benutzung überlassen ist, die Verhältnisse derart günstig, daß ein geringfügiger Vorstoß über die Hälfte der Breite der Großen Ulrichstraße

polizeibehörde dieselbe veranlassen werde, den häßlichen Behörden die Verbreiterung der Straße ausnahmsweise aufzugeben. Das Abwarten einer Gelegenheit zum billigen Gerberde in der Stadt kommenden Grundbesitzes sollte sich nicht länger nur der Gemeinde, denn da die Vieh- und Schweinefleischmengen der Stadt von Jahr zu Jahr nicht allein ansehnliche Zehntausende, sondern auch noch Konsumgewinne angereicht. Diese Tatsachen weisen am klarsten ein Verlegen zwischen den vor 10 Jahren und heute geordneten Breiten nach. Hierzu gelangte die von der Stadterordneten-Versammlung ausgesprochene Genehmigung zur Aufstellung der neuen Polizeiwachmänner zu längerer Erweiterung, bei welcher Gelegenheit die anzuweisenden Stadterordneten aufgeführt wurden, ihre und der Bürgerlichkeit Ehre und Rechte gegen Übergriffe des Magistrats mit Entschiedenheit zu wahren. Das Verhalten des Hrn. Polizeipräsidenten in dieser Sache erregte unersätzlich. Im ganzen sprach sich die Versammlung dahin aus, daß namens der Bürgerlichkeit Einwirkung gegen das verfassungswidrige Vorgehen des Magistrats, durch welches die Rechte der Stadterordneten-Versammlung und der Bürgerlichkeit verletzt würden. Die Frage betr. allgemeine Einführung von Wassermetern gab zu ansehnlicher Vernehmung Anlaß. Gemeinlich wurde von verschiedenen Seiten verlangt gegen die beabsichtigte Maßnahme Verbotung eingelegt, weil z. B. bei Anlage des Wasserwerkes die Beförderung der sanitären Verhältnisse der Stadt durch unentgeltliche Lieferung einer ausreichenden Menge guten Wassers der Hauptgrund war und sich nicht absehen ließ, warum jetzt plötzlich eine entgegengelegte Richtung eingeschlagen werden sollte. Die Hr. Mitglieder der Versammlung verlangten, daß die allgemeine Einführung von Wassermetern nach dem Grunde der Sache. Gleiches Recht für alle empfohlen, wenn das Wasserwerksterritorium für die Zweckbestimmung der Kontrollapparat-Gewerbe überlassen und geordnete Wasser stellen konnte. Bei der Verwaltung hieran nicht imstande, zu müssen, auch die bereits angebrachten Wassermetrieren befreit werden. Zur Kennzeichnung der geringen Zweckmäßigkeit der Wassermetrieren sei bemerkt, daß aus den Aufzeichnungen fast aller Häuser sich entnehmen ließ, daß man den Kontrollapparat für vorzüglich unzuverlässig hält. Von einer Seite wurde angeführt: In einem Hausgrundstück sind zwei Wasserzähler angebracht, von denen einer den Verbrauch in zwei Haushaltungen, der andere den Verbrauch in einem umfangreichen Gewerbebetriebe mit Pferden u. in mehreren Haushaltungen anzeigt. Soll. Mehrzähligerweise bei nach dem Wassermetrieren der Verbrauch der beiden Haushaltungen beachtet werden, so ist das nach dem zweiten, durch welchen kontinuierlich weit größere Mengen Wasser fließen.

— In dem Berichte über die Sitzung der Stadterordneten-Versammlung am Montag sind bezüglich der Verhandlungen der Hr. Stadterordneten Friedrich zur Durchführung der St. Ulrichstraße in der Großen Ulrichstraße eine kleine Irrtümer enthalten. Einmal hat nicht die Ellenbogenstraße, sondern die die nach der Halle reichende Schmalstraße an ihrer engsten Stelle nur 1,05 — 1,10 m Breite, und sodann im nördlichen Teile der Halle 1,40 M., für das am gestrigen im südlichen nur 50 — 60 M., nicht umgekehrt, wie in dem gestrigen Berichte angegeben war.

— Der Stadterordnetenverwaltung ist nunmehr die polizeiliche Genehmigung zur ununterbrochenen Befahrung der Großen Ulrichstraße durch die St. Ulrichstraße im südlichen Teile des Gebietes erteilt. Die Erlaubnis wird dem auch von morgen ab voll ausgenutzt und die Linie (neben dem regelmäßigen Betrieb) bei Tag und Nacht zu Befahren benutzt werden. Es gilt dabei besonders, die Wagen gründlich einzuräumen, weil nachträglich noch Fehler zu vermeiden bleiben und vor allem die durch unregelmäßige Vorbereitung doch nicht absolut glatten Flächen des Straßenverkehrs und aller anderen Verordnungen möglichst in einen Zustand zu versetzen sind, daß bei Übergabe der Einrichtung an die Öffentlichkeit die Wagen mit vielender Leichtigkeit laufen, wie sie durch längere Benutzung erreicht wird. Die Tatsache, daß bei einer färslich ausgeführten Probefahrt durch fünf Personen ein Schuß durchgebrochen ist, wird und wie folgt erklärt. Der Fahrer, ein Herr v. d. W., der bisher noch nicht mit elektrischer Betriebskraft gefahren war, hatte absichtlich den Wagen in große Geschwindigkeit gebracht. Als der vordere Laufwerk mit Weiden bespannte Wagen ziemlich eingeholt war, wollte er schnell halten und verfuhr sich dem Betriebsmechanismus an Halt zu legen. In der That, vielleicht aus Unachtsamkeit, wurde ein etwas schwerer an handhabbar war, legte er so viel Kraft ein, daß er über „Halt“ hinaus kam und die Motoren in entgegengelegte Bewegung brachte. Dadurch entstand eine große Hebung und plötzliches Zurückgehen des Motorwerks, und infolgedessen fünf Personen. Die Möglichkeit einer Wiederholung solcher Fälle wird aber durch eine einfache Vorrichtung ausgeschlossen sein.

— Das große Konzert im Stadt-Theater zugunsten des Stadt- und Theater-Festens ist bestimmt für den kommenden Sonntagabend. Der Wunsch besteht, wie wir hören, ein ungewöhnlich lebhafter zu werden. Der königliche Musikdirektor Hr. Wiegert hat die Mitwirkung seiner ganzen Kapelle zugesagt, sodas das Orchester achtzig Instrumente stark sein wird. Der Violonist Hr. Demuth und der Tenorist Hr. Staeben werden die Aufführung unterstützen. Außerdem haben noch die hervorragenden Mitglieder des Orchesters, Hr. Drogos und Hr. Seidel, die Darstellung eines einaktigen, dem Konzert vorausgehenden Lustspiels übernommen. Vorwiegend auf Entzückungen werden an der Theaterhalle entgegengenommen. — In der heutigen Schlussvorstellung mit der Wagnerischen Oper „Die Walküre“ singen die Hr. Opern- und Opernsänger in der besten Weise. Hr. Gustav Staeben und die Wittfrau Hr. Maria Schaefer. — Der finanzielle Erfolg der gestrigen Vorstellung zum Besten der Stadt-Theater-Benignitätseinführung ist, trotz der Vermeidung nicht besonders stark war, Dank reichlicher Spenden zahlreicher Theaterfreunde überaus günstig, sodas das Landeskommitee der Unternehmung als durchaus glücklich erachtet werden darf.

— Die gestern Abend von Frau Helene Wagner im Saale des Logen-Gebäudes in der Mühlentorstraße veranstaltete literarische Soiree war sehr gut besucht, namentlich war das literarische Publikum zahlreich erschienen. Die Hauptredner, von ihnen hervorgehoben in Halle, hat noch in gutem Andenken, brachte im ersten Teile Dombachs „Frau Solde“, im zweiten mehrere humoristische Sachen von demselben Dichter, ferner solche von Münder und Kenter von Bortora. Die Künstlerin vertritt über ein langobolles, modulationenreiches Organ, welches sie zur dramatischen Vortragsweise durch das Wort „Frau Solde“ wirkungsvoll zu verwenden vermag. Die Verlesung, die sie mit einer Mischung von Liebreiz und Pathos, natürliches Schwache, die mit Vereinerung jeder Effekthaserei die Dichtung durch sich

selbst wirken läßt, verleiht der Künstlerin zu einem schönen Erfolge. In den humoristischen, teilweise mundartlichen Reden wählte sie die Reden geschickt zur Geltung zu bringen. Dieser Versuch des gewöhnlichen Publikums sollte der Vortragerin.

— Unter als Reiter-Vorleser seit Jahren in hohem Ansehen lebender Hiltbeger Dr. Max Schwarz ist fortgesetzt mit Erfolg bemüht, immer weiteren Kreisen die Bekanntheit mit den besten heimischen Landmannen durch das lebendige Wort zu vermitteln. Zu diesem Zwecke dehnt er seine Vorträge dankenswerthemal auch nach ländlichen Orten aus und immer findet er dort ein dankbares Publikum. Für Donnerstag und Freitag, d. 16. und 17. d., hat er wiederum auf Einladung dortiger Gesellschaften Vorträge für Hilbeger (Galmersdorf Kurzbach) bzw. Dölling (Golt. Stern) angekündigt, zu denen auch Götze, Herren und Damen, willkommen sind. Eintrittskarten können bei den betr. Wirthen in Empfang genommen werden. Die humoristischen Abende des trefflichen Vorlesers werden auch diesmal anregende Unterhaltung bieten.

— Im Viktoria-Theater wird heute durch das Berliner Parodie-Theater der bester Viertes, Circus unter Wasser angesetzt. Das Theater ist zu einem Glanz verewandelt, natürliches Wasser fällt die Menge, Wasserwerke und Dampfmaschine tummel sich in dem feuchten Elemente, die Wasserwerke machen ihre Schwimmbewegungen u. Außerdem kommen noch zur Aufführung „Die Erde oder Die Söhne, oder Wenn ich so was wäre“ und „Tannhäus“.

— In den Kaiserlichen freien Kreise die amerikanischen Athleten Bros. Samson, die Violin-Virtuosi Clotilde Lamberti sowie das übrige Künstlerpersonal zum letzten Male auf. Es beginnen hiernach Solos musicales mit neuen Instrumental-Virtuosen.

— Das anfänglich für diese Woche in Aussicht genommene letzte Konzert des Orchester-Verein aus muß umstände halber auf nächste Woche verlegt werden. Der nähere Termin wird noch bestimmt gegeben werden.

— Heute vormittag wurde durch einen Befehl das förmliche Jubiläum des Hrn. Dekretors Langemann als Lehrer an der hiesigen Schulen der Französischen Stiftungen gefeiert. Nachdem bereits gestern die hiesige Oberstudienrat, Jubilar durch ein Ständchen erheitet hatte, brachten ihm heute früh die Lehrer der deutschen Schulen der Französischen Stiftungen einen Morgengruß und die hiesige Kapelle eine Morgengruß dar. Im Besonderen der deutschen Schulen folgte am Vormittag eine Schulleiter, an der das Direktorium der Stiftungen und zahlreiche ehemalige Schüler und Schülertinnen theilnahmen. Der Direktor Dr. Fritsch sagte an die Anwesenden eine Ansprache und verlas sodann eine Verfügung des Provinzialkollegiums, laut welcher dem Jubilar unter sämmtlichen Auswärtigen der Kronenorden IV. Klasse als Anerkennung des Kaisers überreicht wird. Darauf gelangte ein in warmen Worten abgefaßtes Anerkennungsdiplom des Direktoriums der Stiftungen zur Verlesung. Hr. Kempfermann, Gedeck sprach dem Jubilar namens der ehemaligen Schüler Glückwünsche aus und überreichte wertvolle Geschenke, zu denen unter anderem ein ehemaliger Schüler eine Summe von mehr als 1000 M. gesammelt worden war. Hr. Direktor Langemann dankte dem Jubilar im Namen der hiesigen Schulen und der hiesigen Kapelle und überreichte ein Andenken der Lehrerschaft. Die gegenwärtigen Schüler überreichten ebenfalls ein Geschenk. Der Jubilar dankte schließlich bewegt in warmen Worten. Mit Bezug der Strophe „Unsern Ausgang segne Gott“ schloß die Feier. Am Abend schloß sich ein Kommerz im „Brinn Hall“ an.

— Die vor der Prüfungskommission der Kaiserlichen Ober- und Niederstudien am Freitag abgehaltene Postaffizienprüfung bestanden von sechs Kandidaten nur zwei, die Postaffizienmeister Hof und Kruppendorf.

— In militärischen Übungen eingezogene Referenten und Landwehrleute sind, nach dem Wortlaut des Gesetzes für jeden Kalendermonat der Einberufung freizusetzen. Es bedarf also nur des schriftlichen Antrages bei der herausgehenden Behörde unter Verweisung des Militäratzeu, um dem Steuerzettel zu erweichen. In beispielsweise ein Referent wird einer zehntägigen Übung Ende März und Anfang April einberufen werden, so gilt die Steuerfreiheit für die beiden vollen Kalendermonate März und April.

— Bei der heute vor dem königl. Amtsgericht vollzogenen Zwangsversteigerung des ehemals Wüller'schen Hausgrundstücks, Wendenburgerstraße 12, blieb Dr. Kaufmann Rudolf Schröder mit 55,000 M. Bestbieter.

— In der Hr. Klaustrats wurde gestern nachmittag das dem Hiesigen Föderation eines am Götterweg wohnenden Schaffners mit einem Holzgeschäft der hiesigen Schulen übergeben. Das Kind war in Begleitung einer älteren Schwester aus dem Hause getreten, als eben jener Schaffner dort an Vätergeht entlang vorüberzog. Durch eine überlegene Hilfe wurde das Kind erlöst, zu Boden geworfen und von einem Hinterode über die Brust geführt. Den Geschwundenen trifft zwar keine unmittelbare Schuld an dem Unfall, bagagen verdient kein Verwehen scharfe Rüge, indem er unachtsam um das am Boden liegende schwer verletzte Kind keine Hülfe einig fortsetzte. Das bedauerliche Kind wurde in die hiesige Klinik gebracht, doch verhielt es dort schon bald danach.

— Am Morgen früh kam gestern nachmittag ein Strafe so unangenehm zu Halle, daß es das Halensien beach. — In Giechben wurde ein Knecht von dem ihm anvertrauten Pferde in das Gesicht gebissen und dadurch erheblich verletzt. Die Verletzungen machten die Hilfe der hiesigen Klinik in Anspruch nehmen.

— Gestern früh wurde der Schneidermeister W. in seiner Wohnung an Mithras erkrankt. Gemäß der hiesigen Familienverhältnisse sollen die Verwandten zu dem Selbstmorde sein. Der Mann hinterläßt seine Frau mit 6 Kindern im Alter von 17 Jahren bis zu 3 Wochen herab. Die Familie befindet sich in großer Noth.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.
Sitzung am Donnerstag, 16. April, nachm. 5 Uhr, im Magistrats-Sitzungszimmer.
Zagordnung.
1. Antrag auf Entzug zum Gehalt zweier wissenschaftlicher Lehrer.
2. Antrag auf Zulassung von Straßen-Land, Straße B des hiesigen Wohnungsplans.

Den geehrten Architekten, Baumeistern, Glasmachern und werthen Privatkunden zur gef. Kenntnissnahme, dass ich mein Atelier für **Glasmalerei und Kunstglaseri** in Verbindung mit **Sandschleiferei und Aetzerei** nach der

Martinsgasse Nr. 26

verlegt habe.

Achtungsvoll

August Otto.

Liefere **Matt- und Mousseine-Glas**, ferner **abgepasste Tafeln für Thürscheiben, Corridor-Abschlüsse etc.**, auch matt in matt. **Transparente, Schilder und Laternen-Gläser** in allen Farben. Skizzen und Kostenausschlüsse auf Verlangen.

Wein-Sorbonwarenen u. Kinderwagen-Lager

befindet sich jetzt wieder in meinem neuverbauten Grundstücke

St. Brauhausgasse 22.

Dochachtungsvoll

W. W. Reinhardt.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

P. P.

Erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft von **St. Brauhausgasse 8** nach

Mittelstraße 4, part.

(in unmittelbarer Nähe des Hauptpostamts)

verlegt. Für das mir bis jetzt bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir hieselbe auch ferner gütigst bewahren zu wollen.

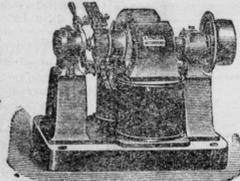
Halle a/S., den 15. April 1891.

A. Pressevall's Nachfolger,

(J. A. Haake, Schneidermeister.)

Installationsgeschäft für Electrotechnik.

K. Rast,
Electrotechniker
Lindenstr. 1a.



Complete electr. Lichtanlagen jeden Umfangs. Feinste Referenzen.

Eisernes Baumaterial
jeder Art

wie: I-Träger, Guss-Säulen, Buntschienen, Fenster etc. etc.

== Günstigste Preisnotierungen. ==

Grafte Ausführung completer Eisenbauten. Große Lager. Langjährige Specialität.

Mingst & Scheller, Halle a. S.

Ungarweine.

Die erste Ungarwein-Import-Handlung
Gustav Spinner

Telephonruf 225 und Telephonruf 350
Schmeerstraße 23 und Magdeburgerstraße 1b

offert unter Garantie der Reinheit seine seit 8 Jahren hier am Platze bekannt gewordene und beliebte, hochfeinen, süßen **Medicinal-Ungarweine** in Originalflaschen von A 140 die ganze Flasche bis zu den hochbedeuten, feinsten **Zolner-Ausbrüchen**, **Weiße ungarische rotweine** und **weiße Tischweine** (von 90 S. die ganze Flasche und höher), **Süßen Sektweine**, das Liter zu A 190. Ferner offerirt meine ausgezeichneten **Moste u. Rheinweine**, die 1/2 Flasche von 65 S. bis A 340. **Alle französischen Bordeauxweine** von 90 S. die 1/2 Flasche bis A 390. Auch halte ein großes Lager in hochfeinen, alten **Madeira, Sherry, Portwein, Mariala, Malaga** in hochfeinen, alten **Weißen u. roten** Wein. Ferner echt **italienischen Vermouth di Torino** (Roggenwein), 1/2 Liter A 250, hochfeine **Champagner**, 1/2 Flasche zu A 21.60 und höher, **französischen, echten, alten Cognac**, so auch echten **Jamaica-Rum**, alles zu bekannt billigster Notierung.

Die Preise verstehen sich frei in's Haus, excl. Abgabe. Preislisten franco, gratis.

Gustav Spinner, Weingroßhandlung.



Schönster Glanz auf Wäsche
wird selbst der ungeübten Hand garantiert durch den höchst einwandigen Gebrauch der weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun., Leipzig**. Preis pro Paket 20 Pf. Nur acht, wenn jedes Paket neuentwickeltes Glas (Schubmole) trägt. Prüfet und urtheilet selbst! Lieber Vorzahn.

Bark's Pepsin-Wein.

Präparat: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.
In Flaschen à 100 gr. M. 1.-, à 200 gr. M. 2.-, à 700 gr. M. 4.50.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Helligkeit zum Kochgeschäcker Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenschwäche, bei den Folgen übermäßigen Genußes v. Bier u. Wein etc. sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
Zu haben in den Apotheken.

Haupt-Contor: **Louis Sachs** Zuger u. Werkstätten: **Zhüringerstr. 2.**
Zhüringerstr. 2. Halle a. S. Fernsprecher 316.

empfehl: I-Träger in allen Profilen, desgl. L und Walzeisen, gusseiserne Säulen, Unterlagsplatten, Anker etc., Wellbleche, bei billigster Preisberechnung und schneller Lieferung.
Bauisen- und Wellblech-Constructionen, eiserne Treppen aller Art werden sachgemäß mit angefertigt.

Electr. Haustelegraphen-, Telephon- und Blitzableiteranlagen.
Alarm-Anlagen für Diebessicherung sowie zum Melden bestimmter Wasserstände, Wärmegrade etc., Feuermelder, Nothsignale für Fabriken.
Als besonders empfehlenswerth: Einschaltung von Telephonen in alte Klingelanlagen mit Benutzung der vorhandenen Batterie und Leitung.
Fr. Ebert, Installations-Gesellschaft, Landsberg bei Halle a/S.

Kölnische Unfall-Versicher.-Actien-Gesellschaft zu Köln a. Rhein.
Grundcapital 3,000,000 Mk.
Gezahlte Entschädigungen bis Ende 1890 über 2,200,000 Mk.

Wir zeigen hiermit unsern verehrlichen Versicherten und dem Versicherung nehmenden Publicum ergebenst an, dass wir unsern heutigen Tage unsere, noch günstigeren und vortheilhafteren Bedingungen als bisher, für die Einzel-Unfall-Versicherung eingeführt haben. Auf Wunsch sind wir gern bereit, bestehende Policen nach den neuen Bedingungen kostenfrei umzuschreiben.
Gleichzeitig empfehlen wir uns zum Abschluss von Einzel-, Passagier-, Seemanns- und Einzel-Collectiv-Versicherungen für sämtliche Beamte und Werkmeister industrieller Werke, denen ganz besondere Vortheile eingeräumt werden, sowie auch zum Abschluss von Haftpflichtversicherungen für in einem Etablissement vorübergehend anwesende Betriebsfremde u. s. w.
Jede gewünschte Auskunft wird von der Direction, sowie dem mit-unterzeichneten General-Vertreter bereitwilligst ertheilt.
Köln, den 7. April 1891.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Die Direction: **F. Korth.**
Robert Kraherm in Halle a/S.

Bad Landeck
in Schlefien.

Zeit Jahrhunderten bewährtes
Wildbad mit Schwefel-Natrium-Thermen (28,5° C.)
Klimatischer Kurort. Sommerlicher Saub-Terrain-Kurort im Osten von Deutschland nach Professor Hertel's Zahlen: 450 Meter Seehöhe. Umgeben bei Franca: u. Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, chronischen Katarrhen der Athmungswege, Blutstörungen im Unterleibe, Entwässerungsstörungen (Blinddarm), Schwäche und Reconvalescenz.
Bad-Tropfen für Nierengalle und Sommerfrischer gegen voriges Jahr erheblich vermehrt.
Gründung des **Georgen-Bades** am 2. Mai, des **Marinen-Bades** und **Stein-Bades** (Wunderbades) am 15. Mai d. J. am Kurort. Anzueig: Reich 6000 Personen. Kurzeit vom Mai bis Anfang October.
Eisenbahn-Stationen: **Glab und Camenz.**
Probetage kostenlos. Näheres im Führer durch **Bad Landeck** (mit Plan vom Bade) bei **Leo Woelk** in **Witgingau** und durch jede Buchhandlung.
Der Magistrat.

Pockholzkugeln, weissbuchene Kegel
empfehlen in größter Auswahl billigst
Heinr. Karras, Ernst Karras jun.,
Mausfeldstr. 7. Leiszigerstr. 4.

Donnerstag und Freitag frischen Seedorfsh
à 20 Pf.
frische Kiebel u. Cappelsche Fett-Büchlinge, große Speck-Pfunden, edle Kiebel Spotteln, geräuch. und sauren Mal, frische Sineburger Meinungen, Anbrüden, Bratlinge, Rollmöpfe, Sardinen und Anchovis empfiehlt in nur frischer Waare
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.
Magdeburger Sauerbrun, Sauer- und Pfefferbrunten, eingemachte Preiselbeeren billigst bei
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Dr. Aumann's Süsser Medicinal-Heidelbeer-Wein
aus der Heidelbeere rein und unverfälscht dargestellter Beerenwein, welcher ärztlichseits als Ersatz der zumal gefälschten Tokayer-Weine dringend empfohlen wird. — **Dr. Aumann's süsser Heidelbeer-Wein** ist ein vorzügliches Getränk zur Kräftigung für Reconvalescenten und Kinder, und auch als Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenleiden etc. etc. mit gutem Erfolge angewendet. — Originalflasche Nr. 1296. Man achte auf den Namen **Dr. Aumann**. Zu haben in nachfolg. Drogerie in Halle bei **Fr. Ernst Beyer, H. A. Scheidewitz, Geilstr. 14, Hirtengasse 14, Drogerie für Flora, Inh. H. A. Steinbach, Adler-Drogerie, Quartisch, Leipzigerstr. 54, M. Walsgott, Georg Zeising, Ernst Jentzsch, Leipzigerstrasse, Gr. Ulrichstrasse.**

Ich bin zum **Notar** ernannt.
Friedrich Wippermann,
Rechtsanwalt, Halle a/S.

Hannoversche Contobücher
Gamb, Cass, Facturenbücher, Strassen, Gladden in allen Größen und Einheiten am Lager. Extraanfertigung in kürzester Zeit.
Copiebücher
à 500 und 1000 Blatt, mit und ohne Register, Ia und Ha Qual.
Copirpressen!
Falzmaschinen!
Büchlerhaptes!
Brief-Ordner!
Sünnecken's **Sammelmappen!**
Shannon-Registrator sowie dessen Größtheil Patent.
Trocken-Copiebuch, ohne Copirtresse und Wasser an copiren!
Halle'sche Comptoirfeder in EF, F und M, beste Stahlfeder für sämtliche Schreib- u. Copirpinten sowie Comptoirpennen empfehle zu sehr billigen Preisen.
39. Albin Heintze 39.
Schmeerstraße

Adolf Scholz, Maler
Halle a./S.,
Kleine Ulrichstrasse 26 II.
empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach schlagender Arbeiten.

Herrenstoffe
kann man besser und preiswerther hier am Platze, als solche von auswärtigen sogenannten Fabricisten angefertigt zu werden pflegen. Ich empfehle mein ant. fortirtes Lager moderner halbbauer Stoffe in jeder Preislage, das Meter von Mt. 2.50 an.
Nachweis leitungs-fähiger Schneidermeister. Auf Wunsch Aufertigungsübernahme.

A. Wegerich,
2 Neuhäuser 2.
Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin
31 Fleisberggasse 31.
Empfehle mein großes Lager von Secratarios, Verticos, Couchs, Garnituren, Tableaux, Herren- und Damen-schreibetischen, Stühlen und Stühlen-schänken, Verticellen mit und ohne Matratzen, Kommoden, Tischen und Stühlen, ganze Einrichtungen, sowie im Einzelnen zu sehr billigen Preisen. Transport gratis.
H. Bergmann, Tischlermeister.

Gute Regen-Parasol
Weitzgebende Garantie für Haltbarkeit meines Parafol-Parasol's, Reparaturen jeder Art. Schirmfabrik **Fritz Behrens, Gr. Steinstr. 60, Ecke Neuh.**
Wer keine Regen-Parasol hat, schreibe an die bet. Fabrik **L. Weyl, Berlin W. 41, Reichensdorf** gratis.
Mehrere Parafol-Parasol verkauft sehr billig
Fleisberggasse 31.